



6. Besuch des Gemeindecafés / 65plus

Teilnehmer:

Ehel. Hern, Frau Pepper und rd.
20 Bürgerinnen und Bürger
Frau Hicking, Planungsbüro

Ort / Datum: Bürgerhaus, 15.10.2019

Nächster Termin / Einladung

Weitere Termine rotierend: Mi., Do., Mon....

s. Email-Verteiler

homepage www.dattenberg.eu oder
Mitteilungsblatt

Vorbemerkungen: Das Gemeindecafé findet alle 2 Wochen dienstags von 10.00-13.00 Uhr statt. Im Schnitt sind 20 -25 Besucher dort. Auch wenn sich die Teilnehmer nur leise unterhalten, ist die Akustik im kleinen Saal ohrenbetäubend. Die Dorfplanerin wurde entsprechend mit der Entschuldigung der schlechten Akustik begrüßt.

Es war nur möglich, in kleinen Runden von max. 4 Teilnehmern zu reden. Die Erfassung der Bedarfe ist subjektiv aus den Kleingruppen-Gesprächen heraus zusammengefasst. Ein Austausch in der großen Gruppe war wegen der Akustik nicht möglich.

Stimmungserfassung:

Gruppe 1: 3 Damen ü 75 Jahre

Ist-Situation / Einschätzung:

- Wenn man noch kann, ist alles in Ordnung, sonst wird es auch wegen der Topografie in Dattenberg beschwerlich.
- Wenn Hilfe angeboten würde, wäre aber die Frage, ob sie auch von den Hilfebedürftigen angenommen würde.
- Hilfe kommt in der Regel von den Familien. Auch Nachbarschaftshilfe ist wohl intakt.
- Spaziergänge: über Schwarzen See, Hof Ronig Richtung Krankenhaus und wieder zurück, Spaziergänge nicht täglich

Vorschläge:

- Mitfahrerbank: Standort am Marktplatz – Die Rückfahrt ist auch über Abholen (Mitteilung an die Angehörigen über Handy) möglich.
- Bänke sollten wintertauglich sein oder im Winter abgebaut werden.
- Bankstandort: am schwarzen See mit schöner Aussicht
- Interesse an sonstigen Bewegungsangeboten, z.B. im Bürgerhaus?

- Eine Person hat Interesse an Tablet
- Lieferservice: Frage des Preises, mit einer schmalen Rente ist man froh, wenn man die Angebote im Discounter wahrnehmen kann.

Gruppe 2: 5 Personen, 2 Herren, 3 Damen

Ist-Situation / Einschätzung:

Linz: Sparda-Bank hat den Bank-Post-Schalter geschlossen, mit dem Hinweis, dass schriftliche (analoge) Überweisungen nicht mehr innerhalb von 2 Tagen bearbeitet werden können bzw. nicht mehr möglich sind. Das bedeutet, dass Überweisungen nur noch in Neuwied getätigt werden können. Mit dem Terminal kommen die Betroffenen nicht zurecht. Eine Fahrt nach Neuwied bedeutet einen enormen Mehraufwand (50 km für Hin- und Rückfahrt). Frage nach Service für Senioren. – Wo bleibt die Kundenfreundlichkeit?

- Aufgabe des Seniorenbeirats, sich darum zu kümmern.
- Vertrauensperson für Fahrservice bzw. Überbringen der Überweisungen.

Friedhof

- Da Beerdigungsmessen nicht mehr stattfinden (nur Gedenkmesse sonntags im regulären Gottesdienst), finden die Trauerfeiern in der Leichenhalle statt. Die Bestuhlung reicht aber nicht aus. Manche überlegen sich schon, ob sie dann überhaupt zur Beerdigung gehen sollen.
- Rasenurnengraberfläche sieht aus wie Kraut & Rüben

Mobilität

- 2 Bänke an Burgstraße schon vorhanden
- Sammeltaxi: montags und mittwochs von 10-12 – lange Wartezeiten wegen hoher Nachfrage
- AST-Haltestelle ist immer zugeparkt
- Busverbindungen: neue Route ist nicht gut – dies betrifft die Abfahrt in Dattenberg sowie die Ankunft im oberen Teil von Linz

Vorschlag: Mitfahrerbank am Brunnen

Gruppe mit bis zu 8-Personen u.a. mit Ehel. Herrn und Frau Pepper

Öffentliche Toilette

Friedhofstoilette ?

Öffentliches WC fehlt – viele Rheinsteig-Touristen fragen nach, da es keine Gaststätte mehr gibt
– mit Friedhofstoilette ggfs. kombinieren?

Friedhof:

- Temporäre Bestuhlung / Klappstühle in der Leichenhalle genügen
- Stühle draußen würde ein Vordach notwendig machen

Bürgerhaus:

Im Bürgerhaus muss alles stattfinden: Gemeindecafé, Beerdigungscafé ...

- Parkplätze in Verlängerung der Feuerwehr?
- Kiga-Räume fehlen
- Busverkehr auf Schülerverkehr ausgerichtet
- Was ist, wenn das Bürgerhaus umgebaut wird? Gibt es Ausweichmöglichkeiten für die Umbauzeit?
- Veranstaltungskalender beachten – bzw. Vereine müssen sich dann ggfs. kommissarisch anderweitig orientieren.
- Problem der Kapazitätenreduzierung nach der Versammlungsstättenverordnung – Es entgehen für Großveranstaltungen 50 Sitzplätze = 50 Eintrittskarten und entsprechender Verzehr / Getränke – hohe Einnahmeeinbußen für die Vereine
- Kann das Bürgerhaus diese höheren Kapazitäten auffangen?
- Wird es nicht auch durch andere Anforderungen (z.B Kita) nicht zu klein sein?
- Was ist mit der Kirche – jetzt schon finden nicht mehr viele Messen statt – was ist Ende nächsten Jahres, wenn die Pfarreienreform greift?

Kann eine Kirche nicht größere Veranstaltungen auffangen nach dem Motto: von Menschen für Menschen – Gespräch mit Pfarrgemeinderat suchen, Bsp. der Umwidmungen in Hausen oder Wienau (Kontakt mit Orden in Hausen aufnehmen)

Mitfahrerbänke:

- Bank OE steht schon, Ortsausgang wäre auch gut und Markt – Schilder fehlen noch.
- AST-Bornbergstraße / Hauptstr. Ist meistens zugeparkt

Angebote für Senioren / Jugendliche

Für Senioren wird viel getan – es sollte mehr Angebote für die JUGEND (nicht Kinder) geben.
z.B. Jugendfeuerwehr oder JRK

Dorfladen

- IG bilden, um stundenweise zu öffnen? – Genossenschaftsläden - Räumlichkeiten?
- Kühlung und Lagerraum erforderlich

Altes Feuerwehrhaus: Investor (Vorplanung – Bodenuntersuchung im Vorfeld erforderlich)

VG-Ebene: Seniorenbeirat Bürger helfen Bürgern nutzen

Vorschläge für Beratungen:

- Online-Börse – Zusammenarbeit mit Gemeindeschwester
- Altersarmut – Anträge für Pflegeversicherung
- Anträge für Grundversorgung
- Andere Hilfen, z.B. ist es auch schwierig, einen Behindertenausweis zu bekommen, auch wenn man darauf Anspruch hat.
- Wie erreichen wir die Hilfebedürftigen Menschen, die das Gemeindecafé zum Beispiel nicht mehr besuchen können?
- Am besten über die Angehörigen - Infos sind aber vielfach nicht bekannt.
- Info-Veranstaltung für die Angehörigen:
 - Krankenkasse
 - Grundversorgung KV
 - Pflegestützpunkt
 - Ärzte / Testament
 - Gemeindeschwester
 - Linz ASD und Caritas
- Veranstaltung besser in Dattenberg statt in Linz
- Ansprechpartner: Frau Schmaus, Kümmerin bei VG und Herr Krumscheid

Terminankündigung: 17.05.2020 Erdbeerfest der Arbeiterwohlfahrt für die AWO bei Frau Pepper